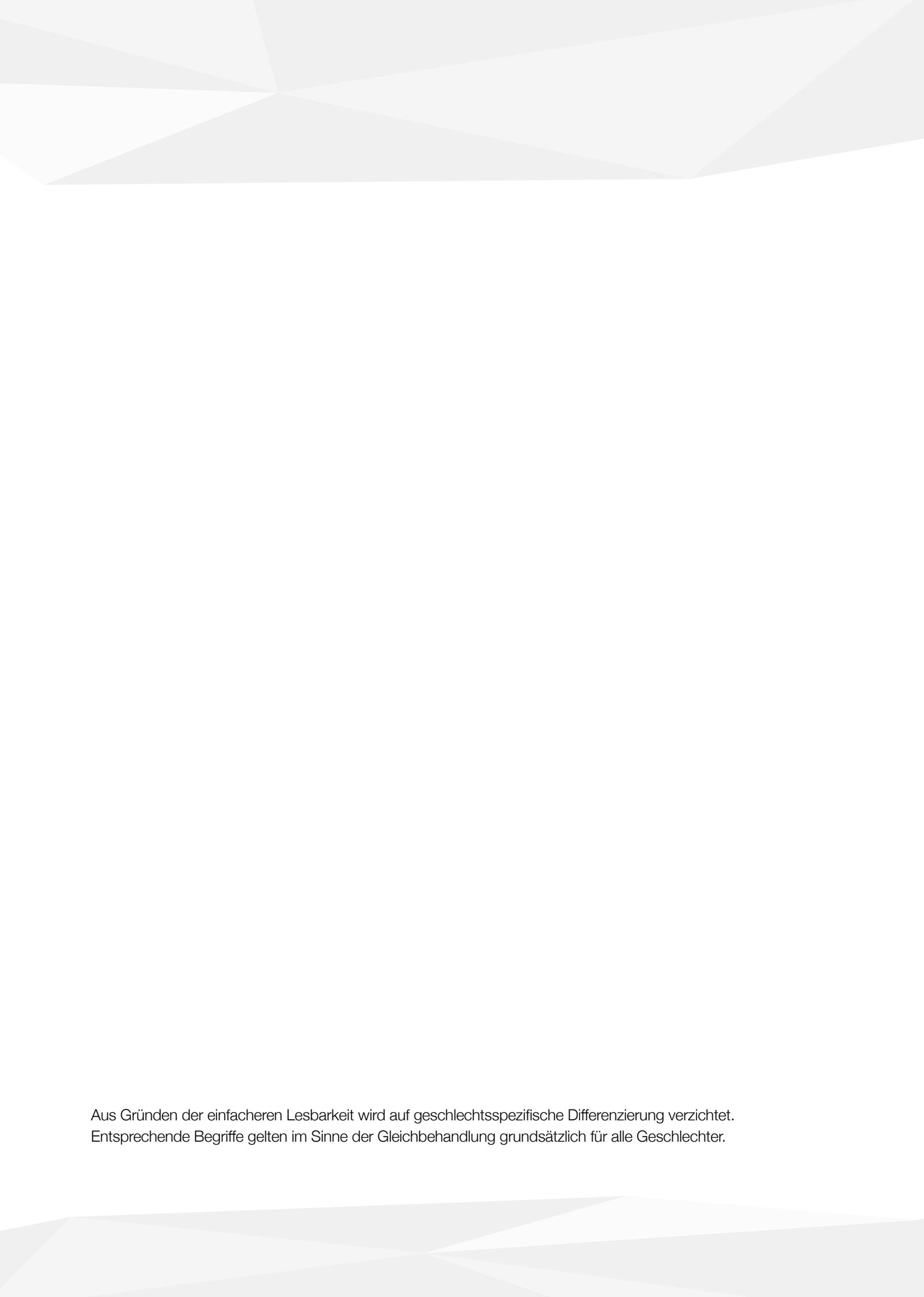




Hauptstelle für
das Grubenrettungs-
und Gasschutzwesen

Jahresbericht

2018/2019



Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.



Inhalt

ERFÜLLUNG DER AUFGABEN der Hauptstelle	7	GRUBENRETTUNGSWESEN	26
Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH	7	Betriebliches Rettungswesen	26
Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2018	7	Notfallpläne	26
Besprechungen, Tagungen, Sitzungen	8	Überbetriebliches Rettungswesen	26
Betriebsbesuche	12	Zusammenarbeit mit den Bundesländern	26
Homepage der Hauptstelle	13	Hauptrettungsplan	26
Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken	14	Einsätze und Rettungsübungen	27
Hauptrettungsplan	14	Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen	29
Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände	15	Ausrüstungsgegenstände	30
Kooperationsverträge	15	Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz	30
Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen	15	Kreislaufatemschutzgeräte	31
Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	16	Notfallsprengkoffer	31
Jährliche Berichterstattung	17	Bereitschaft zum Einsatz	31
Erstattung von Gutachten	17	Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	31
Grundsätze zum Grubenrettungswesen	17	Grubenwehren	32
Gütesiegel der Hauptstelle	17	Angeschlossene Betriebe	32
Veranstaltungen und Ausbildungen	20	Ortskundige Führer	32
		Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	33
		<hr/>	
FINANZIERUNG der Hauptstelle	21	GASSCHUTZWESEN	35
Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	21	Organisation des Gasschutzwesens 2018	35
Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	21	Betreuung der Mitgliedsbetriebe	35
Beiträge zum Grubenrettungswesen	22	Zustand des Gasschutzwesens	36
		Betriebliches Rettungswesen	36
		Notfallpläne	36
		Betriebliche Einsatzübung	36
		Überbetriebliches Rettungswesen	36
		Zusammenarbeit mit den Bundesländern	36
		Hauptrettungsplan	37
		Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	38
		<hr/>	
ORGANISATION der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen	23	AUSBLICK auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2019	39
Grubenrettungswesen 2018	23		
Betriebliche Grubenwehren	23		
Grubenrettungsstellen	24		
Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	24		
Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps	24		
Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	24		

Vorwort



Mag. iur. Robert Wasserbacher

Mit dem nach MinroG vorgesehenen Bericht an das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus erfüllt die Hauptstelle ihre gesetzliche Informationsverpflichtung gegenüber der Politik und Verwaltung. Der betroffenen Öffentlichkeit wird mit diesem Jahresbericht der Hauptstelle eine Übersicht über die Tätigkeiten und Leistungen der Arbeitsgemeinschaft Hauptstelle für das Grubenrettungswesen und der Hauptstelle GmbH gegeben. Denn Leistungen müssen kommuniziert werden.

Die Hauptstelle erfüllt primär ihre gesetzlich vorgesehenen Aufgaben. Dafür werden von den vom Grubenrettungs- und Gasschutzwesen erfassten Unternehmen Beiträge geleistet, die im Ernstfall ein erfolgreiches Rettungswerk ermöglichen sollen. Die Hauptstelle dient dabei als von den Unternehmen beauftragte Einrichtung, die organisatorisch die Mitglieder berät, geeignete Vorkehrungen zur Unterstützung der Rettungswerke trifft und sich vom Zustand des Rettungswesens überzeugt. Diese Form ist ein Musterbeispiel für die Hilfe zur Selbsthilfe und eine bisher klaglos funktionierende Einrichtung der Unternehmer für die Unternehmer und soll den hoffentlich nie eintretenden Notfällen durch Informationsbeschaffung- und -weitergabe und Beratung zuvorkommen.

Die ständige Verbesserung des Rettungswerks durch regelmäßige Übungen unter Einbeziehung

aller Experten, durch Organisation von Workshops, Ausbildungen für ortskundige Führer, für Trupp- und Oberführer von Grubenwehren und von Seminaren für Gerätewarte ist nicht nur notwendig, sondern dient dem Aufrechterhalten des hohen Standards des österreichischen Grubenrettungssystems. Der Schaubergwerkstag in Frühjahr und der Grubenrettungstag im Herbst sind anschauliche Beweise für das perfekte Funktionieren des österreichischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesens. Ein Besuch dieser Veranstaltungen lohnt sich für jeden Interessierten.

Gemeinsam und miteinander für das erfolgreiche Grubenrettungs- und Gasschutzwesen in Verbindung mit nichteintretenden Notfällen, das wünschen wir uns für die Tätigkeit der Hauptstelle in 2019.

Glück auf!





Dipl.-Ing. Michael Heilmeier

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns. Die in den Vorjahren eingeführten Änderungen im Programm und bei den Ausbildungen haben sich etabliert. Leider liegt trotz der sehr positiven Resonanz der Teilnehmer zu den neuen Angeboten die Nachfrage bei den neuen Ausbildungen hinter den Erwartungen zurück. Durch die Einführung der Workshops, die sich mit Themen der Vorbereitung auf einen Notfall befassen, wurde ein Angebot geschaffen, dass sich an alle Betriebe, gleich ob untertägiger Bergbau, Tagbau mit untertägigen Aktivitäten, Schaubergwerke oder Bohrlochbergbau, richtet. Nach den bisherigen Themen „Raumordnung im Einsatzfall“ (2017) und „Notfallplan“ (2018) steht in diesem Jahr das Thema „Einsatzleitung“ an. Es bleibt die Hoffnung, dass sich der hohe Nutzen, den die bisherigen Teilnehmer daraus ziehen konnten, auch noch weiter herumspricht und in Zukunft mehr Betriebe von den hochwertigen Angeboten ihren Nutzen ziehen.

Der Grubenrettungstag und die Hauptübung der Grubenwehren 2018 in Bad Häring hatten wieder einmal eine sehr hohe Beteiligung aus dem In- und Ausland. Die Besucher der Tagung konnten sich bei interessanten Vorträgen informieren und sich bei der Hauptübung von der professionellen Arbeit der Grubenwehrtrupps aus dem In- und Ausland überzeugen. Von der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen wurde, wie auch die Jahre zuvor, ein kurzer Film über die Übung produziert. Bei Interesse an diesem Film können Sie sich gern an die Hauptstelle wenden. 2019

findet die Hauptübung der Grubenwehren in Eisenerz als überbetriebliches Rettungswerk in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark statt.

Für die Unterstützung bei den Ausbildungen und Veranstaltungen der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen darf ich mich auf diesem Weg sehr herzlich bei allen beteiligten Personen aus den Betrieben, dem Österreichischen Bundesheer sowie den Behörden von Bund, Ländern und Gemeinden bedanken. Mein Dank gilt dabei auch dem Vorstand der ARGE Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen, insbesondere dem Vorsitzenden Herrn Mag. iur. Robert Wasserbacher für seine Unterstützung.

Auch in Zukunft möchte ich die Befahrungen der angeschlossenen Betriebe des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens und die Besuche bei Behörden fortsetzen, um die Betriebe und die handelnden Personen persönlich kennen zu lernen.

Für Beratungen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung. Ich freue mich auch immer über Anregungen und Kritik, um die Arbeit der Hauptstelle für Sie zu verbessern.

Glückauf



© rebeccaArt

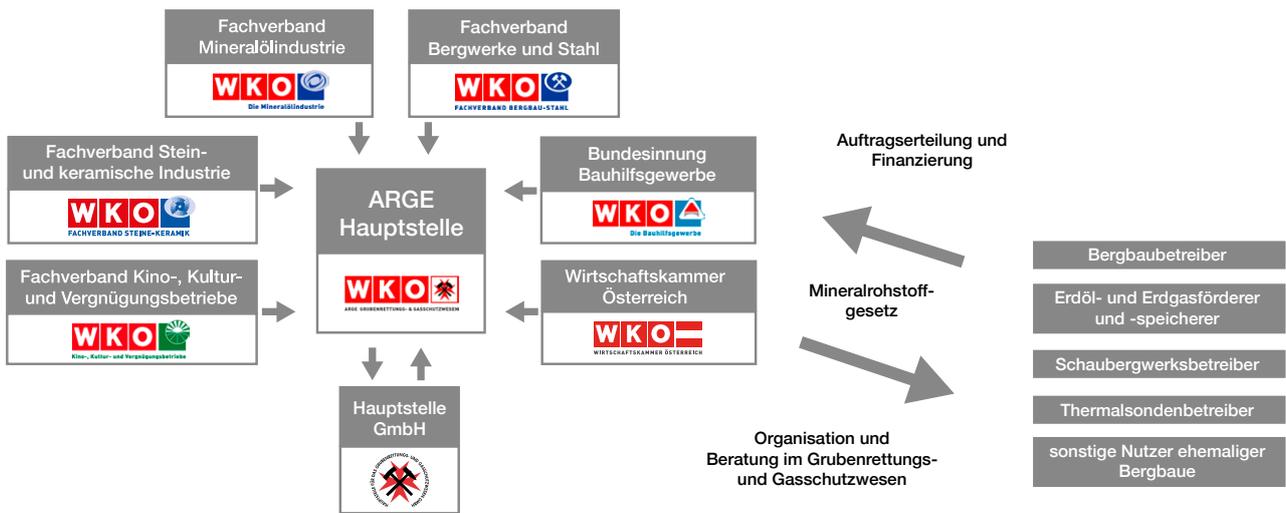


Hauptübung 2018 in Bad Häring

© Zillertalfoto.at

Erfüllung der Aufgaben der Hauptstelle

Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH



Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2018

Mit 294 Personen im Ausbildungsprogramm 2018, weiteren 231 aktiven Übungsteilnehmern bei der Hauptübung bei der SPZ Zementwerk Rohstoff Verwertungs GmbH & Co KG in Bad Häring und 128 Terminen, davon

51  Besprechungs- und Beratungstermine

27  Aus- und Weiterbildungen

12  Übungen

9  Überprüfungen der Grubenwehren im November und Dezember

9  Überprüfungen der Arbeitstrupps

20  Fachtagungen, Vorträgen und den dazugehörigen Kundenkontakten

kann von einem ausgefüllten und erfolgreichen Jahresprogramm gesprochen werden.

Im Detail:

Besprechungen, Tagungen, Sitzungen

Um die Agenden des Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zu vertreten und Neuerungen weitergeben zu können, nahm der Leiter der Hauptstelle an zahlreichen Veranstaltungen teil, wie beispielsweise an der Sitzung des Planungsstabes Katastrophenvorsorge NÖ, an der internationalen Katastrophenschutzübung MODEX 2018, den Fachausschusssitzungen Untertagebergbau und Tagebau- und Steinbruchtechnik, am Österreichischen Bergbautag, an der Tagung für Sicherheit im Bergbau des BMNT, an der SKKM Tagung des Bundesministeriums für Inneres, an Informationsveranstaltungen über neue Gerätschaften sowie an Veranstaltungen im Ausland, wie der „International Mines Rescue Competition 2018“ in Russland, beim Deutschen Ausschuss für das Grubenrettungswesen, bei Expertentreffen und bei Tagungen und Fachbesprechungen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen.

Nachstehend sind die wichtigsten Termine auszugsweise aufgelistet:

12.01.2018	Sitzung Planungsstab Katastrophenvorsorge Niederösterreich
15.01.2018	Besprechung Omya GmbH
17.01.2018	Vortrag Grubenrettungswesen HTL Leoben
31.01.2018	Besprechung/Befahrung SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH
02.02.2018	Besprechung/Befahrung des Marmorbergbaus Gummern der Omya GmbH
05.02.2018	Vorbesprechung Schaubergwerkstag 2018
09.02.2018	Besprechung mit Vizerektor MU Leoben und Katastrophenschutz Land Steiermark
19.02.2018	Besprechung OMV Austria Exploration & Production GmbH
23.02.2018	Jahreshauptversammlung Grubenwehr Tirol
26.02.2018	Besprechung Seilrettungstechnik mit Vertretern der AUVA, des ÖBH und der Industrie
27.02.2018	Ausbildung für Gerätewarte
06.-08.03.2018	Gasschutzleitertagung - BG RCI
13.-14.03.2018	StAK Sitzung Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen
20.03.2018	Besprechung Montanuniversität Leoben
20.03.2018	Besprechung Montanbehörde Süd
21.03.2018	Schulung - Neuaufstellung Grubenwehr Omya GmbH
22.03.2018	Ausbildung ortskundige Führer
23.03.2018	Besprechung/Befahrung Saint-Gobain Rigips Austria GmbH
04.-06.04.2018	Ausbildung für Arbeitstruppleiter und Arbeitstruppführer
10.-11.04.2018	Workshop „Notfallplan“ – Österreichischer Schaubergwerkstag
12.04.2018	Besprechung/Befahrung Tourismus- und Infrastruktur Dellach GmbH

18.-19.04.2018	Fachtagung MSA Deutschland GmbH
23.04.2018	38. Vorstandssitzung ARGE Hauptstelle
23.04.2018	Besprechung Dräger Austria GmbH
24.04.2018	Österreichischer Bergbautag
26.04.2018	Besprechung OMV Austria Exploration & Production GmbH, Land NÖ und BMNT – Montanbehörde
27.04.2018	Besprechung mit Sektionsleiter Sektion III und Vertretern Sektion IV des BMLV
02.05.2018	Besprechung/Befahrung Kärntner Montanindustrie GmbH
03.05.2018	Besprechung Grubenrettungstag 2018
04.05.2018	Grundschulung Grubenwehr Omya S.p.A.
07.05.2018	Besprechung Ing. Hansjörg Kendler GmbH
14.-18.05.2018	Ausbildung für Trupp- und Oberführer
24.05.2018	Besprechung/Befahrung VA Erzberg GmbH
25.05.2018	MODEX 2018 Eisenerz
28.05.2018	Grubenwehrübung Magnesitbergbau Breitenau
04.06.2018	Besprechung Salinen Austria AG, Salzbergbau Altaussee
07.06.2018	Grubenwehrbesprechung
08.06.2018	Arbeitstruppübung/-ausbildung
11.06.2018	Gastvorlesung TU Bergakademie Freiberg – Grubenrettungswesen in Österreich
12.-13.06.2018	Mitgliederversammlung Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen
14.-15.06.2018	Jahrestagung 2018 für Sicherheit im Bergbau, Villach
20.06.2018	Sauergasübung OMV Exploration & Production GmbH
26.-27.06.2018	Fachausschusssitzung Tagebau- und Steinbruchtechnik, Grundlsee
29.06.2018	Besprechung mit Vertretern der Salinen Austria AG und des Salzbergwerks Berchtesgaden
02.07.2018	Besprechung Montanbehörde Süd
17.07.2018	Besprechung/Befahrung Schaubergwerk Sunfixlhöhle
18.07.2018	Besprechung mit VA Erzberg und Fachabteilung Katastrophenschutz Land Steiermark
23.07.2018	Besprechung/Befahrung VA Erzberg GmbH
24.07.2018	Besprechung/Befahrung Kupferschaubergwerk Radmer
09.08.2018	Besprechung Fachabteilung Katastrophenschutz Land Steiermark zur Hauptübung 2019
28.08.2018	Besprechung/Befahrung Wildschönauer Schaubergwerk

28.08.2018	Besprechung Grubenwehr Tirol
28.08.2018	Grubenrettungsübung im Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein
11.09.2018	Fachausschusssitzung Tagebau- und Steinbruchtechnik, Gummern
12.09.2018	Besprechung/Befahrung Bergbau Bad Häring
13.09.2018	Besprechung/Befahrung Salzbergbau Hall in Tirol
18.09.2018	Besprechung Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Magnesitbergbau Millstätter Alpe
19.09.2018	Besprechung HMunA Buchberg
20.09.2018	Befahrung Bergbau Bad Häring
22.-29.09.2018	IMRC - International Mines Rescue Competition, Russland
02.10.2018	Besprechung/Befahrung Förolacher Stollen
09.10.2018	Besprechung Vorbereitung der Hauptübung 2020
10.10.2018	Gerätewartseminar
11.10.2018	Österreichischer Grubenrettungstag
12.10.2018	Hauptübung der Grubenwehren
15.-16.10.2018	Fachausschusssitzung Tagebau- und Steinbruchtechnik, Persenbeug
24.10.2018	Fachausschusssitzung Untertagebergbau, Mittersill
30.10.2018	Besprechung/Befahrung Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH
31.10.2018	Besprechung in Vorbereitung der Hauptübung 2019, Eisenerz
05.-06.11.2018	Bergbaukolloquium TU Bergakademie Freiberg
06.-08.11.2018	Oberführertagung der BG RCI
19.11.2018	Besprechung in Vorbereitung der Hauptübung 2020
19.11.2018	Überprüfung Grubenrettungsstelle Bad Dürrenberg
21.-23.11.2018	SKKM Fachtagung des BMI
26.11.2018	Überprüfung Grubenrettungsstelle Buchberg
26.11.2018	Besprechung mit Bergbauverein Öblarn, FF Öblarn und Bereichsfeuerwehrkommando Liezen
27.11.2018	Befahrung in Vorbereitung der Hauptübung 2019, Eisenerz
28.11.2018	Schulung Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus – Montanbehörde
29.11.2018	Besprechung Workshop Einsatzleitung 2019
05.12.2018	Überprüfung Grubenrettungsstelle Breitenau
10.12.2018	39. Vorstandssitzung ARGE Hauptstelle
11.12.2018	Besprechung in Vorbereitung der Hauptübung 2020

12.12.2018	Überprüfung Grubenrettungsstelle Mittersill
13.12.2018	Überprüfung Grubenrettungsstellen Hallstatt und Altaussee
18.12.2018	Besprechung Workshop Einsatzleitung 2019
19.12.2018	Überprüfung Grubenrettungsstellen Schwaz und Bad Bleiberg
20.12.2018	Überprüfung Grubenrettungsstelle RuBSD

Die in den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und Informationen werden bei den Veranstaltungen, Schulungen und Beratungen der Hauptstelle an die Mitglieder weitergegeben.

Stellvertretend für die vielen Veranstaltungen werden zwei Tagungen hier näher erläutert:

Workshop „Notfallplan“ - Österreichischer Schaubergwerkstag 2018 am 10./11. April in Schladming

Am 10. April fand der Workshop „Notfallplan“ – Österreichischer Schaubergwerkstag in Schladming statt. Der Workshop wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bergbau – Technik und Sicherheit des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus angeboten. Als Abschluss der Veranstaltung wurde am 11. April die Befahrung des Silberbergbaus Bromriesen der Stadtgemeinde Schladming und des Nickelschmelzofen Obertal angeboten. Die Einladung zu dieser Veranstaltung wurde an alle Mitgliedsbetriebe aus dem Grubenrettungs- und Gasschutzwesen versendet. Die Veranstaltung samt Rahmenprogramm wurde von den 53 aktiven Teilnehmern sehr gut angenommen.



Österreichischer Grubenrettungstag 2018 am 11. Oktober in Bad Häring

Die dreitägige Veranstaltung rund um den österreichischen Grubenrettungstag mit dem Seminar für Gerätewarte der Grubenwehr im Vorfeld und der Hauptübung der Grubenwehren im Anschluss an die Tagung ist äußerst erfolgreich verlaufen und wurde von allen Mitwirkenden und Besuchern sehr gut angenommen. Es gab zahlreiche positive Rückmeldungen zur professionellen Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung und es herrschte reges Interesse an den sehr informativen Vorträgen. Am Grubenrettungstag nahmen 110 interessierte Gäste aus weiten Teilen Österreichs sowie aus den Nachbarländern Deutschland, Italien, Polen und Tschechien teil. Der Bergmannsabend rundete die Veranstaltung mit der Möglichkeit, sich mit den Anwesenden in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen, ab.

Betriebsbesuche

Wie in den Jahren zuvor fanden Betriebsbesuche durch die Hauptstelle bei vielen Mitgliedsbetrieben, den Schaubergwerken, den Gruben- und Tagbaubetrieben, sowie bei Erdöl- und Erdgasförder- und speicherbetrieben statt. Zur Beratung standen Themen der Organisation und Struktur des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens, die Grundsätze des Grubenrettungswesens, Grubenwehren und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Notfallplan, Ausbildung und der Übungsbetrieb an. Beratungen erfolgten auch zur Gestaltung von Grubenwehrübungen im Hinblick auf die Einbindung von Landeskatastrophendiensten.



Homepage der Hauptstelle

Die Homepage der Hauptstelle www.hauptstelle.at ist die Kommunikations- und Informationsplattform des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens. Hier sind neben dem Hauptrettungsplan, der weiter unten gesondert beschrieben wird, alle Aktivitäten der Hauptstelle aktuell und online nachzulesen.

Die Homepage der Hauptstelle gliedert sich in die Bereiche:

Hauptrettungsplan - Bergwerke - Aktuelles - Information - Interner Bereich - Kontakt

Die Einstiegsseite ist hier abgebildet:

The screenshot shows the homepage of the main station for underground rescue and gas protection. The page is structured as follows:

- Header:** Logo of the main station and the text "Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen".
- Navigation:** A menu with links for "Hauptrettungsplan", "Bergwerke", "Aktuelles", "Information", "Interner Bereich", and "Kontakt". There is also a search bar for "Bergwerke suchen...".
- Main Image:** A photograph of several rescue workers in full gear, including helmets and oxygen tanks, standing in a tunnel. The photo is credited to "Anton Mickla".
- Home:** A simple "Home" link.
- Aktuelles:** A section with the following content:
 - Program and application - main exercise and workshop "Einsatzleitung" - Austrian underground rescue and rescue day.
 - Events 2019
 - Annual report 2017/18
- Nächste Veranstaltungen:** A section listing upcoming events:
 - 20.03.2019 - Training for local guides
 - 11.04.2019 - Workshop "Einsatzleitung" - Austrian underground rescue and rescue day
 - 12.04.2019 - Main exercise of underground rescue
- Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH:** A section with the following text:
 - Mit der Einrichtung der neuen Hauptstelle für das Grubenrettungswesen wurde die Wirtschaftskammer Österreich beauftragt.
 - Zu diesem Zweck wurde die Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH gegründet.
 - Zum Leiter und Geschäftsführer der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen wurde ab Mai 2016 Herr Dipl.-Ing. Michael Heilmeier bestellt und vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft anerkannt.
- IM NOTFALL:** A section with the following text:
 - Bitte geben Sie den Standort, die Postleitzahl oder den Namen des Betriebes ein:
 - Buttons for "Grubenwehr suchen (mit Atemschutz)", "Arbeitsstrupp suchen (ohne Atemschutz)", and "Gasschutzwesen".
- 2019 sicher:** A section with the following text:
 - Das Gütesiegel der Hauptstelle wird 2019 nur beim WORKSHOP EINSATZLEITUNG - Österreichischer Schaubergwerks- und Grubenrettungstag am 11. April in Eisenerz verliehen.
 - [Antrag für das Gütesiegel 2019](#)
- Das im Mai 2018 aktualisierte Rufnummernverzeichnis für das Grubenrettungswesen und das Gasschutzwesen des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus kann unter dieser Verknüpfung heruntergeladen werden.**
- Das Handbuch "Erfolgreiche Krisenbewältigung im Bergbau" kann über diese Verknüpfung heruntergeladen werden.**
- Footer:** Contact information for the main station, including address, phone, fax, and email. It also features logos for various WKO (Austrian Chamber of Commerce) organizations.

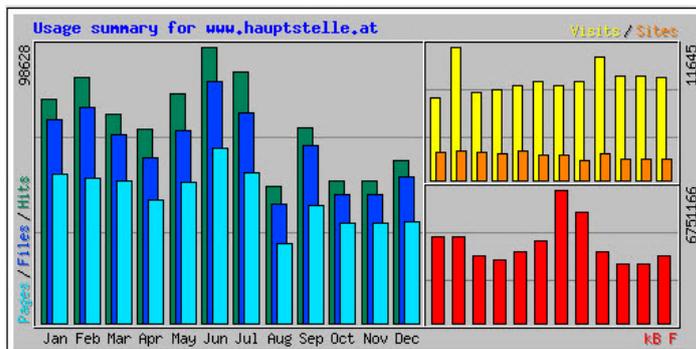
Interner Bereich

In diesem geschützten Bereich sind Mitgliederinformationen zu allen Themen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens für Befugte zu finden. Im internen Bereich sind mittlerweile knapp 200 Personen registriert.

Abfragestatistik

Von Jänner bis Dezember 2018 sind auf der Homepage der Hauptstelle 106.143 Besuche mit 860.215 Anfragen registriert worden.

Aufruf-Statistik für www.hauptstelle.at Zusammenfassung nach Monaten Erstellt am 31-12-2018 14:30 UTC



Monat	Tagesdurchschnitt					Monats-Summe				
	Anfragen	Dateien	Seiten	Besuche	Rechner	kb	Besuche	Seiten	Dateien	Anfragen
Dez 2018	1880	1691	1163	288	1865	3419170	8943	36057	52426	58282
Nov 2018	1699	1532	1182	303	1805	2986143	9092	35478	45978	50990
Okt 2018	1644	1483	1144	293	1805	2986143	9092	35478	45978	50990
Sep 2018	2318	2119	1404	357	2353	3622163	10721	42137	63572	69551
Aug 2018	1581	1371	922	279	1727	5646200	8667	28600	42524	49035
Jul 2018	2887	2416	1737	267	2218	6751166	8301	53863	74898	89524
Jun 2018	3287	2875	2082	286	2145	4183378	8595	62481	86276	98628
Mai 2018	2633	2225	1615	265	2507	3623625	8245	50066	68977	81637
Apr 2018	2315	1971	1458	263	2357	3212448	7915	43753	59154	69452
Mär 2018	2406	2165	1636	248	2395	3381937	7714	50746	67133	74596
Feb 2018	3128	2753	1856	415	2504	4365693	11645	51978	77099	87599
Jan 2018	2578	2339	1716	232	2439	4406294	7213	53216	72516	79931
Summen						48584360	106143	543853	756531	860215

generated by Webalizer Version 2.23

Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken

Hauptrettungsplan

Der unter www.hauptstelle.at online abrufbare Hauptrettungsplan ist die planliche Darstellung der gegenseitigen Unterstützung und Durchführung von Rettungswerken.

Er ist nach den Regeln der Technik erstellt und unterstützt nach Maßgabe der Erfordernisse und der Möglichkeiten (Grubenwehrtrupps, Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Gasschutzwehr) die gegenseitige Hilfeleistung.

Alle der Hauptstelle angeschlossenen Betriebe in Österreich sind entsprechend den aktuellen Beitragsbescheiden auf einer Karte auf der Basis von Google Earth® verzeichnet. Sowohl für die Grubenwehren als auch für die Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung ist das Bundesgebiet in farbige Segmente aufgeteilt. Mit einem eigenen Eingabefeld, unter Angabe des Standortes, kann die zuständige Grubenwehr oder der zuständige Arbeitstrupp schnell gefunden werden. Jedes farbige Segment obliegt im Rettungswerk einem Bergbaubetrieb mit einer Grubenwehr oder einem Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung. Die in diesem Segment befindlichen Bergbaubetriebe sollten sich mit ihrer zuständigen Grubenwehr oder ihrem Arbeitstrupp gemeinsam auf den Notfall vorbereiten. Mit Anklicken der Buttons der Betriebe oder unter Nutzung der vorhandenen Suchfunktionen sind Name und Lage der Betriebe mit der Notfallnummer (soweit der Hauptstelle gemeldet) verfügbar.

Im Gasschutzwesen wurde das Bundesgebiet in zwei Bereiche aufgeteilt, wo die Mitgliedsbetriebe im Notfall von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der RAG Austria AG fachkundige Hilfe erhalten.

Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände

Gemäß § 187b MinroG haben die Bergbauberechtigten der Hauptstelle unter anderem das Inventar ihrer Ausrüstungsgegenstände vorzulegen. Die Hauptstelle erinnerte die Unternehmen mehrmals vergeblich, um die notwendigen Informationen zu bekommen. Trotz dieser regelmäßigen, schriftlichen Erinnerungsschreiben an die Betriebe, liegt diese Inventaraufstellung nur von sehr wenigen Betrieben vor.

Kooperationsverträge

Kooperationsverträge wurden keine erstellt. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Landesfeuerwehrverbänden wird weiter angestrebt. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit den vier Hauptstellen in Deutschland, mit der Hauptstelle Ostrava in Tschechien und mit der Hauptstelle Bytom in Polen.

Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen

Aufgrund intensiver Kontakte des Hauptstellenleiters mit den Vertretern des Deutschen Grubenrettungswesens ist die Hauptstelle in den wichtigsten Arbeitskreisen des Deutschen Grubenrettungswesens vertreten. Hier werden Neuerungen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens erarbeitet. Mit Italien, Tschechien und Slowenien findet regelmäßiger Informationsaustausch statt. Mit der Hauptstelle Bytom, Polen, besteht seit 2013 ein „Memorandum of Understanding“.

Die Hauptstelle ist Mitglied des IMRB (International Mines Rescue Body). Die Tagungen und Aktivitäten dieser Organisation sind für das österreichische Grubenrettungswesen hilfreich, unsere Erfahrungen werden aktiv angenommen.

Von 22. bis 29. September 2018 nahm der Leiter der Hauptstelle an der „**International Mines Rescue Competition 2018**“, einer Veranstaltung des IMRB, in Jekaterinburg teil.





Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Mittels Aussendung wurden von den Bergbaubetrieben mit Grubenwehr- und Arbeitstrupps von der Hauptstelle Datenblätter angefordert.

Bei der Überprüfung der Grubenrettungsstellen wurden auch die Kreislaufatemschutzgeräte überprüft und für in Ordnung befunden. Die zugehörigen Gutachten liegen in der Hauptstelle GmbH auf.

Nachfolgende Überprüfungen wurden durchgeführt:

- 19.11. Grubenwehr Hallein-Dürrenberg der Salinen Austria AG, Hallein
- 26.11. Grubenwehr der Heeresmunitionsanstalt Buchberg
- 05.12. Grubenwehr der Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Breitenau
- 12.12. Grubenwehr der Wolfram Bergbau und Hütten AG, Mittersill
- 13.12. Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Hallstatt
- 13.12. Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Altaussee
- 19.12. Grubenwehr der Schwazer Silberbergwerk-Besucherführung GmbH, Schwaz
- 19.12. Grubenwehr der SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks GmbH, Bad Bleiberg
- 20.12. Rettungsstelle des Rettungs- und Brandschutzdienstes der EZ/B, St. Johann i. P.

Jährliche Berichterstattung

Der gesetzlichen Verpflichtung wird mit der Erstattung des Berichtes an die zuständige Bundesministerin nachgekommen.

Erstattung von Gutachten

Mit Schreiben vom 08.05.2017, BMWFW-64.300/0009-III/8/2017, forderte das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft den Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen auf, den Gesamtbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens für 2018 in Form eines Gutachtens zu erläutern. In Beantwortung dieses Schreibens wurde am 07.06.2017 ein Gutachten über die Deckung des Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2018 erstellt.

Grundsätze zum Grubenrettungswesen

Gemäß § 187a Z 4 MinroG hat die Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen durch ihre Organe nach den Regeln der montanistischen Wissenschaften und der Technik nach Maßgabe des § 187d die Grundsätze festzusetzen und den gemäß den zur Verfügung gestellten Notfallplänen am Grubenrettungswesen Beteiligten, sowie der Behörde und dem Landeshauptmann zur Kenntnis zu bringen.

Durch die Erstellung von Grundsätzen für das Grubenrettungswesen und Gasschutzwesen kommt die Hauptstelle dieser Aufgabe nach. Der Nachdruck der 2. Auflage der Grundsätze für das Grubenrettungswesen vom Jahr 2017 berücksichtigt die mit 1. März 2014 in Kraft getretene Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz 2014 (VGÜ 2014), die mit BGBl. II Nr. 26/2014 am 18.02.2014 verlautbart wurde. Für Mitglieder der Gasrettungsdienste, Grubenwehren, sowie deren ortskundige Führer und Träger schwerer Atemschutzgeräte (mehr als 5 kg) hat sich der Zeitabstand der wiederkehrenden Tauglichkeitsuntersuchungen von einem auf zwei Jahre verlängert.

Das Untersuchungsintervall für Mitglieder von Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung wurde in Zusammenhang mit der Änderung der VGÜ ebenfalls von einem Jahr auf zwei Jahre angehoben. Alle Mitglieder der Hauptstelle wurden mit einem Schreiben informiert.

Gütesiegel der Hauptstelle



Zur Prävention und Hilfestellung bei Notfällen hat die Hauptstelle ein Gütesiegel entworfen, das gegenüber Kunden, Besuchern und der eigenen Belegschaft das betriebliche Sicherheitsdenken dokumentiert. Das Gütesiegel wird nach Ansuchen und Eignungsfeststellung am Grubenrettungstag und am Schaubergwerkstag von der Hauptstelle verliehen.

Kriterien zur jährlichen Verleihung des Gütesiegels:

- Ein genehmigter aufrechter Betriebsplan ist vorhanden.
- Der Notfallplan ist mit der Hauptstelle abgestimmt und an die Hauptstelle übermittelt.
- Die Zusammenarbeit mit Grubenwehr und Arbeitstrupp im betreffenden Sektor des Hauptrettungsplanes ist gegeben (Kontaktaufnahme, Befahrung).
- Zwei ortskundige Führer mit zweijährlich wiederkehrender Untersuchung nach VGÜ sind im Notfallplan festgelegt und absolvieren zwei Atemschutzübungen im Jahr.
- Das Kartenwerk ist aktualisiert und an die Hauptstelle übermittelt.
- Das vorhandene Bergbauinventar ist der Hauptstelle gemeldet.
- Das Personal ist im Grubenrettungswesen geschult und kennt den Notfallplan; Nachweis durch Aufzeichnung.
- Jährlich wird eine Rettungsübung durchgeführt; auf Zusammenarbeit mit den örtlichen Rettungskräften wird Wert gelegt.
- Der jährliche Grubenrettungsbeitrag an die Hauptstelle ist geleistet.



Verleihung des Gütesiegels 2018 der Hauptstelle an 15 Mitgliedsbetriebe:

Wolfram Bergbau und Hütten AG	✓ Scheelitgewinnung Mittersill
Almenland Stollenkäse GmbH	✓ Nordschlag zum Raabstollen
Marktgemeinde Passail	✓ Schaubergwerk Arzberg
Salinen Austria Aktiengesellschaft	✓ Fremdenbefahrung Hallstatt ✓ Fremdenbefahrung Altaussee ✓ Fremdenbefahrung Hallein Dürrnberg
VA Erzberg GmbH	✓ Fremdenbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz
Saint-Gobain Rigips Austria GmbH	✓ Anhydrit- und Gipsbergbau Grundlsee
Republik Österreich – Bundesministerium für Landesverteidigung	✓ Heeresmunitionsanstalt Buchberg ✓ Stollenanlage Perneck
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	✓ Magnesitbergbau Breitenau ✓ Magnesitbergbau Millstätter Alpe
Arbeitsgemeinschaft kleiner Schaubergwerke in Salzburg	✓ Historische Kupferzeche am Larzenbach
Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H.	✓ Eisenglimmerbergbau Waldenstein
Imerys Talc Austria GmbH	✓ Bergwerk Kleinfestritz (Neu)



Verleihung des Gütesiegels 2018

Veranstaltungen und Ausbildungen

Im Dezember 2017 wurde von der Hauptstelle der Ausbildungs- und Veranstaltungskalender 2018 erarbeitet. Der Veranstaltungskalender ist bereits Mitte Dezember 2017 an alle Mitgliedsbetriebe und an die Montanbehörden versendet worden (185 Aussendungen).

Schwerpunkte bilden die Ausbildungen und Übungen im Grubenrettungswesen. Nach der erfolgreichen Durchführung des Workshops zum Thema „Raumordnung im Einsatzfall“ im Rahmen des österreichischen Schaubergwerkstages 2017 in Bad Gastein fand im Jahr 2018 eine Fortsetzung in Form des Workshops „Notfallplan“, ebenfalls im Rahmen des österreichischen Schaubergwerkstages in Schladming, statt.

Der Veranstaltungskalender ist unter www.hauptstelle.at abrufbar.

Veranstaltungen der Hauptstelle 2019

Ohne verbindliche Anmeldung bis 3 Wochen vor Ausbildungsbeginn ist eine Teilnahme nicht möglich!
Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.hauptstelle.at/veranstaltungen



Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH
Hauptplatz 5, 9873 Dobrich
T: 04246 70077-11, F: DW-70
E: post@hauptstelle.at

Jänner

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

BERATUNGEN nach Vereinbarung

Februar

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

26.02.2019 **AUSBILDUNG**
FÜR GERÄTEWARTE DER GRUBENWEHR
Heeresmunitionsanstalt Buchberg

März

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

20.03.2019 **AUSBILDUNG**
FÜR ORTSKUNDIGE FÜHRER
Heeresmunitionsanstalt Buchberg

April

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

11.04.2019 **WORKSHOP EINSATZLEITUNG**
Österreichischer Schaubergwerks- und Grubenrettungstag
Eisenerz

12.04.2019 **HAUPTÜBUNG**
DER GRUBENWEHREN
Eisenerz

Mai

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

06.05.-09.05.2019 **AUSBILDUNG**
FÜR OBERFÜHRER DER GRUBENWEHR
Omya GmbH, Gumern

07.05.-10.05.2019 **AUSBILDUNG**
FÜR TRUPPFÜHRER DER GRUBENWEHR
Omya GmbH, Gumern

nach Vereinbarung **AUSBILDUNG**
FÜR ARBEITSTRUPPFÜHRER UND -LEITER

Juni

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

BERATUNGEN nach Vereinbarung

Juli

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

BERATUNGEN nach Vereinbarung

August

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

BERATUNGEN nach Vereinbarung

September

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

19.09.-20.09.2019 **SEMINAR**
BERGMÄNNISCHES SEMINAR FÜR GRUBENWEHRMITGLIEDER
Bad Blumberg

30.09.2019 **ARBEITSTRUPPÜBUNG/ -AUSBILDUNG**
Eisenglimmerbergbau Waldenstein

Oktober

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

BERATUNGEN nach Vereinbarung

November

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

ÜBERPRÜFUNG der Grubenwehren nach Terminvereinbarung

Dezember

SONNABEND	SONNTAG	MONDAG	DONNERSTAG	FRIDAY	MITTWOCH	DIENSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

ÜBERPRÜFUNG der Grubenwehren nach Terminvereinbarung

Änderungen vorbehalten.

Finanzierung der Hauptstelle

Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens

In Beantwortung des Schreibens vom 08.05.2017, BMWFW-64.300/0009-III/8/2017, wurde von der Hauptstelle am 07.06.2017 zu den Gesamt- und Detailfragen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Deckung des Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2018 folgende Stellungnahme abgegeben: *„Der Beitrag zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesens setzt sich aus faktischen Beiträgen, wie Gasschutzwehren und Grubenwehren, sowie Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, die von den Bergbauberechtigten unterhalten werden und finanziellen Beiträgen, die für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben der Hauptstelle verwendet werden, zusammen. Durch den Anschluss der Erdöl- und Erdgasförderer und einiger Thermalsondenbetreiber werden auch Betriebe des Gasschutzwesens von der Hauptstelle betreut. In den finanziellen Beiträgen wurde berücksichtigt, dass die Hauptstelle aus den Beiträgen der Bergbauberechtigten unterhalten wird, sodass für die Organisation der Hauptstelle die schlankste mögliche Form gewählt wurde. In der Konzeption der Hauptstelle wurde großer Wert auf Beratung, Mobilität und Flexibilität gelegt. Durch Effizienzsteigerung und konsequentes Nutzen aller Synergien ist es gelungen, den Koordinierungs- und Überwachungsbedarf der Hauptstelle ständig zu senken und immer noch unter dem 2004 bei Gründung der Hauptstelle notwendigen Betrag von € 289.000,00 zu halten. Für 2018 ist keine Erhöhung der Beiträge vorgesehen. Es werden wiederum € 225.000,00 benötigt.“*

Als Erfordernisse waren zur Wahrnehmung die in § 187 MinroG genannten Koordinierungs- und Überwachungsaufgaben der Hauptstelle zu bewerten:

- Beratung der Bergbauberechtigten in Fragen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens
- Vorkehrungen zur Unterstützung von Rettungswerken, wie etwa:
 - Inventarerstellung
 - Kooperations- und Hilfeleistungsverträge
 - Hauptrettungsplan
- Zustandsberichte und Erstattung von Gutachten
- Festsetzen von Grundsätzen für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesens hinsichtlich den Anforderungen der Grubenwehren, Gasschutzwehren und Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung
- Die Kommunikation dieser Grundsätze
- Überprüfung der Ausrüstungsgegenstände

Der finanzielle Aufwand der Hauptstelle GmbH (für den Betrieb und die gesamte Koordination und Überwachung des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens) betrug im Jahr 2018 € 225.000,00

Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesens

Für die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle wurden Kriterien zur Betrachtung herangezogen, die den realen Verhältnissen entsprechen.

Die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle wurde wie im Vorjahr beibehalten. Durch zunehmende Aktivitäten bei der Gasspeicherung ist das Verhältnis der Aufteilung der Kosten mit 30 % für das Gasschutzwesen und 70 % für das Grubenrettungswesen festgelegt.

Somit sind für das Jahr 2018 mit einem Gesamtbedarf von € 225.000,00 dem **Grubenrettungswesen** € 157.500,00 und dem **Gasschutzwesen** € 67.500,00 zuzuordnen.

Beiträge zum Grubenrettungswesen

Für die nächsten beiden Jahre ist lediglich die Abdeckung der allgemeinen Preissteigerungen beabsichtigt.



Organisation der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen

Grubenrettungswesen 2018

Betriebliche Grubenwehren

In Österreich sind im Jahr 2018 sechs Bergbaubetriebe mit insgesamt 17 Grubenwehrtrupps aktiv. Die Hauptstelle hat sich von der Funktionsfähigkeit aller Grubenwehren überzeugt.

Die Omya GmbH arbeitet seit Ende 2017 am Aufbau einer Grubenwehr mit zwei Trupps am Standort Gummern. Beschaffungen, Ausbildung und Übungen laufen bereits. Eine Integration ins überbetriebliche Grubenrettungswesen ist erst möglich, nachdem die erforderlichen Ausbildungen für Trupp- und Oberführer erfolgreich abgeschlossen wurden und die Truppführer über ein Jahr Erfahrung als Wehrmann bzw. die Oberführer über zwei Jahre Erfahrung als Truppführer verfügen.

Im Ernstfall stehen als Atemschutzgeräteträger auch die Einsatzkräfte des Rettungs- und Brandschutzdienstes der EZ/B des Österreichischen Bundesheeres in St. Johann im Pongau zur Verfügung. Somit sind im Krisenfall, beim Auftreten unatembare Gase im Bergbau, sowohl nördlich als auch südlich des Alpenhauptkammes ausreichend Grubenrettungsdienste verfügbar.

Betriebe		Einsatzkräfte	Bundesland
Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH	Schwazer Silberbergwerk	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Tirol
Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps	Salzburg
Republik Österreich – Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	Heeresmunitiionsanstalt Buchberg	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Salzburg
Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt Salzbergbau Hallein-Dürrenberg	Bereitstellung von 5 Grubenwehrtrupps Grubenwehr Salzkammergut: Salzbergbau Altaussee, Salzbergbau Hallstatt und Grubenwehr Hallein-Dürrenberg	Steiermark Oberösterreich Salzburg
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps	Steiermark
SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH	Schaubergwerk Bad Bleiberg	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Kärnten

EZ/B, RuBSD in St. Johann im Pongau, im Rahmen des Assistenzeinsatzes

Grubenrettungsstellen

Alle Grubenrettungsstellen sind einsatzbereit, wurden 2018 von der Hauptstelle überprüft. Überwiegend wurden die Grubenwehren für in Ordnung befunden. Die festgestellten Mängel wurden mit den Verantwortlichen besprochen und werden behoben. Die Überprüfungen sind jeweils mittels Gutachten dokumentiert.

Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Seit 2015 können Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung auch aus Grubenwehrtrupps gebildet werden. Im Hauptrettungsplan werden Arbeitstrupps aus Grubenwehrtrupps und Arbeitstrupps zusammengezählt angeführt.

Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps

Betriebe		Einsatzkräfte	Bundesland
Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Salzburg
Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt	Bereitstellung von 4 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Steiermark Oberösterreich
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Steiermark

Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Betriebe	Einsatzkräfte	Bundesland
Schaubergwerk und Bergbau Kupferplatte Grander GmbH	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Tirol
Eisenglimmerbergbau Waldenstein Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Kärnten
Obir Tropfsteinhöhlen ARGE Schaubergwerk	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Kärnten
Magnesitbergbau Millstätter Alpe Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Kärnten
Magnesitbergbau Oberdorf (Gruben Angerer und Wieser) Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Steiermark
Fremdbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz VA Erzberg GmbH	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Steiermark
Salzbergbau Altaussee Salinen Austria AG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Steiermark

Salzbergbau Hallstatt Salinen Austria AG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Oberösterreich
Scheelitgewinnung Mittersill Wolfram Bergbau und Hütten AG	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg
Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein (Paselstollen) Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg
Gipsbergbau Moosegg-Abtenau MOLDAN Baustoffe GmbH & Co. KG	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg

Unter „Arbeitsgruppe zur technischen Hilfeleistung“ ist eine Grubenwehr ohne Atemschutzausrüstung zu verstehen, die bei Unglücksfällen im untertägigen Bergbau, wenn kein Atemschutz erforderlich ist, zum Einsatz kommt. 2018 waren 12 Bergbaubetriebe mit 27 Arbeitsgruppen zur technischen Hilfeleistung einsatzbereit.



Grubenrettungswesen

Betriebliches Rettungswesen

Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendigen Notfallpläne werden gesammelt und liegen bei der Hauptstelle auf. Nicht alle Notfallpläne der Bergbaubetriebe sind eingelangt. Es werden nicht alle Notfallpläne regelmäßig von den Bergbaubetreibern aktualisiert. Gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen in der 2. Auflage sind die Notfallpläne nun jährlich zu aktualisieren.

Überbetriebliches Rettungswesen

Zusammenarbeit mit den Bundesländern

Die Koordination mit den Bundesländern im Grubenrettungswesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention im Bergbau mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen weiter auszubauen. In den meisten Bundesländern wurden gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben abgehalten.

Hauptrettungsplan

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Grubenwehr, Arbeitstrupps, Rettungsorganisation, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online-Hauptrettungsplan.

In der Regel machen ständige Veränderungen bei der Aufstellung von Arbeits- und Grubenwehrtrupps und deren Berücksichtigung im jährlichen Beitragsbescheidverfahren des zuständigen Bundesministeriums eine jährliche Anpassung des Hauptrettungsplanes erforderlich. Im Jahr 2018 ist es zu keinen Änderungen bei der Aufstellung der Grubenwehrtrupps gegenüber 2017 gekommen.

Durch die Reduktion um einen Trupp bei der Firma Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH stehen im Jahr 2018 nunmehr 27 Arbeitstrupps (inklusive der Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps) zur Verfügung. Die Anzahl der Arbeitstrupps und deren Verteilung erscheint im Zusammenhang mit der Bergbausituation in Österreich (überwiegend kleine Betriebe mit wenig Belegschaft, keine feuergefährlichen Bergbaue wie Kohle, kein Vorhandensein lagerstättenbedingter, schädlicher Gase, ...) als ausreichend.

Einsätze und Rettungsübungen

2018 wurden die Grubenwehren zu insgesamt vier Einsätzen angefordert, davon wurde ein Einsatz mit Kreislaufatemschutzgerät absolviert.

Bei den Einsätzen waren die Einsatzkräfte rasch vor Ort, die Alarmierung und Rettungskette hat gut funktioniert. Schaden wurde verhindert, Personen gerettet.

Neben den jährlich fünf Übungen jeder der sieben Grubenwehren (inkl. EZ/B) und den Übungen der Arbeitstrupps wurden der Hauptstelle nachfolgende über den eigenen Betrieb hinausgehende Übungen gemeldet bzw. Übungen von der Hauptstelle abgehalten:

- 22.03. **Ausbildung für ortskundige Führer,**
Heeresmunitionsanstalt Buchberg
- 04.04.–06.04. **Praktische Übung im Zuge der Ausbildung für Arbeitstruppleiter und Arbeitstruppführer,**
Bergbau Kupferplatte, Jochberg
- 10.04. **Übung der Grubenwehr Breitenau für ortskundige Führer,**
Magnesitbergbau Breitenau
- 26.04. **Übung der Grubenwehr Breitenau**
bei der VA Erzberg GmbH
- 02.05. **Übung der Grubenwehr Bad Bleiberg für ortskundige Führer,**
Bad Bleiberg
- 08.05. **Übung der Grubenwehr HMunA Buchberg**
bei der Landes-Feuerwehrschnule Tirol in Telfs
- 14.05.–18.05. **Praktische Übung im Zuge der Ausbildung für Oberführer und Truppführer,**
Bergbau Mittersill
- 08.06. **Übung/Ausbildung für Arbeitstrupps,**
Eisenglimmerbergbau Waldenstein
- 20.09. **Übung der Grubenwehr HMunA Buchberg**
bei der Feuerwehr- u. Zivilschutzschule Steiermark in Lebring
- 05.10. **Übung der Grubenwehr Breitenau,**
Bergbau Millstätter Alpe
- 11.10. **Übung des Arbeitstrupps Styromag**
im Schaubergwerk Grillenberg, Payerbach
- 12.10. **Hauptübung der Grubenwehren,**
Bad Häring
- 19.10. **Übung der Grubenwehr HMunA Buchberg**
im Schaubergwerk Bromriesen, Schladming
- 20.11. **Übung der Grubenwehr Breitenau für ortskundige Führer,**
Magnesitbergbau Breitenau
- 22.11. **Übung der Grubenwehr Bad Bleiberg für ortskundige Führer,**
Bad Bleiberg

- 30.11. **Übung der Grubenwehr Breitenau**
im Schaubergwerk Arzberg
- 11.12. **Übung der Grubenwehr Breitenau für ortskundige Führer,**
Magnesitbergbau Breitenau

Hauptübung der Grubenwehren 2018 am 12. Oktober in Bad Häring

Übungsannahme: Die Rohrdorfer Gruppe betreibt in Bad Häring/Kirchbichl im untertägigen Bergbau Sicherungsarbeiten im 3-Schichtbetrieb. Beim Schichtwechsel um 06:00 Uhr ist keiner der Mitarbeiter der Nachtschicht ausgefahren. Ein Mitarbeiter der Frühschicht versucht erfolglos Kontakt mit den Kollegen unter Tage aufzunehmen. Zwei Mitarbeiter befahren zu Fuß den Erbstollen um Nachschau zu halten. Bei ca. Stollenmeter 1.200 finden sie die entgleiste Grubenbahn vor. Aufgrund starker Rauchentwicklung brechen sie die Nachschau ab und informieren laut Einsatzplan den Betriebsleiter und die Leitstelle Tirol.

Unklar ist der Verbleib von 2 Mitarbeitern, welche im Kalkfüllort beschäftigt waren. Weiters ist der Verbleib von 5 Mitarbeitern, die im Justinenschacht auf Sohle XIII mit Sicherungsarbeiten beschäftigt waren, ungeklärt. Im Maxstollen sind zwei weitere Mitarbeiter, die im Justinenschacht zwischen der Sohle IV und V mit Revisionsarbeiten der Förderanlage beschäftigt waren, vermisst.

Die Hauptübung der Grubenwehren fand am 12. Oktober als betriebliches Rettungswerk im Bergbau Bad Häring der SPZ Zementwerk Rohstoff Verwertungs GmbH & Co KG statt. Die Vorbereitung und Organisation der Hauptübung oblag der Grubenwehr Tirol.

Alle österreichischen Grubenwehren, der Rettungs- und Brandschutzdienst des österreichischen Bundesheeres, sechs Grubenwehren aus den Nachbarländern Deutschland, Italien, Tschechien und Polen sowie öffentliche Einsatzorganisationen nahmen an der Großübung teil.

Die gesetzten Übungsziele

- Personenrettung untertage in Zusammenarbeit mit allen Grubenwehren und anderen Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Rettung, Bundesheer)
- Alarmierung und Einsatzunterstützung durch die Leitstelle Tirol
- Hubschraubertransport
- Personenrettung mit Vierstundenkreislaufatemschutzgeräten
- Gasmessung
- Erste Hilfe unter Tage
- Technische Hilfeleistung unter Tage
- Seilarbeit
- Einsatzleitung und Pressearbeit

wurden in professioneller Zusammenarbeit erfolgreich durchgeführt. Insgesamt haben an der Hauptübung 231 Personen mitgewirkt. Zahlreiche Print- und Onlinemedien berichteten über die Hauptübung der Grubenwehren.

8. Juni – Arbeitstruppübung/-Ausbildung bei der Kärntner Montanindustrie GmbH, Bergbau Waldenstein
Die von der Hauptstelle organisierte Übung bzw. Ausbildung zum Thema Seilrettungsarbeit wurde von zwei

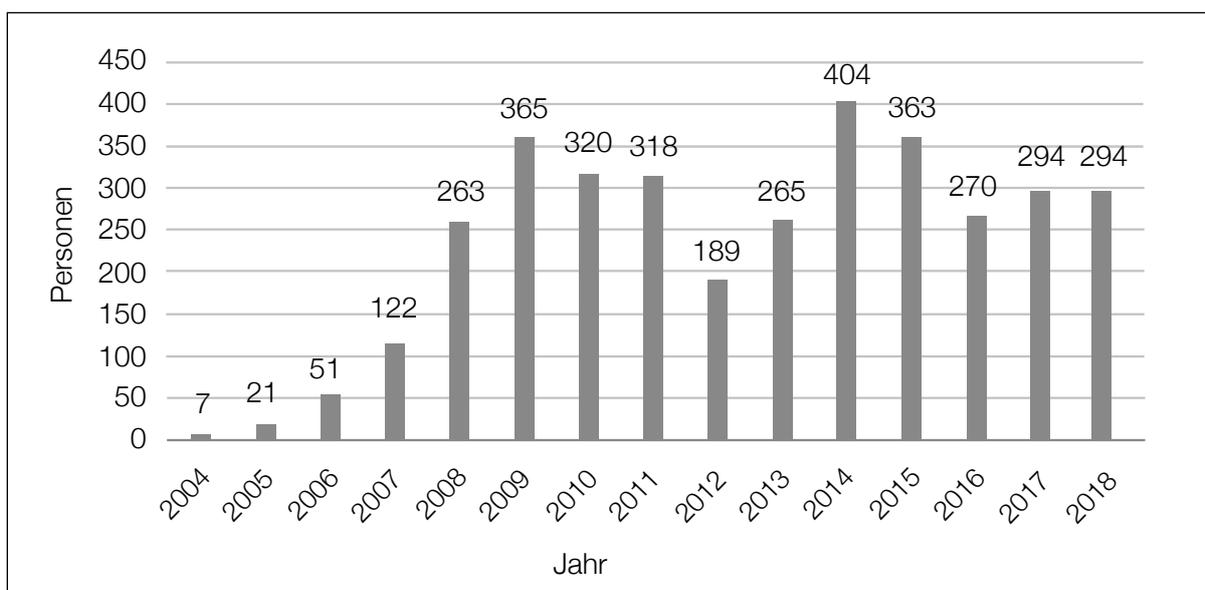
Arbeitstrupps – der Kärntner Montanindustrie GmbH und der ARGE Schaubergwerk Obir Tropfsteinhöhlen – als Rettungskräfte des Grubenrettungswesens und von Vertretern der öffentlichen Einsatzorganisation Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Wolfsberg, besucht. Insgesamt waren 17 Teilnehmer vor Ort.



Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen

Zu den klassischen Grubenwehrausbildungen, wie Oberführer, Truppführer, Gerätewart und Ausbildung zum ortskundigen Führer wurden auch die Ausbildungen für Arbeitstruppleiter und -führer seit 2015 verpflichtend aufgenommen. Zunehmend geht der Ausbildungsbedarf in Richtung Arbeit mit Medien, Notfallplan, Krisenmanagement und Rettungsübungen als Vorbereitung für den Notfall.

Die Anzahl der Teilnehmer am Ausbildungs- und Beratungsprogramm 2018 der Hauptstelle betrug 294 Personen. Die Verteilung ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich:



Alle Ausbildungen, Schulungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben, den Fachleuten des zuständigen Bundesministeriums (Montanbehörde), den Landesbehörden, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), sowie Partnern aus der Wirtschaft und dem BVÖ kostenlos unterstützt.

An dieser Stelle darf im Namen der Ausgebildeten, den Ausbildern, den Institutionen und Mitgliedsbetrieben, die dies ermöglichen, Dank ausgesprochen werden. Dadurch können diese Ausbildungen kostengünstig für die Mitglieder durchgeführt werden.

Ausbildungen und Weiterbildungen der Hauptstelle:

- | | |
|-----------------|--|
| 27.02. | Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr,
Heeresmunitionsanstalt Buchberg |
| 21.03. | Schulung der Grubenwehr OMYA GmbH,
Gummern |
| 22.03. | Ausbildung für ortskundige Führer,
Heeresmunitionsanstalt Buchberg |
| 04.04. - 06.04. | Ausbildung für Arbeitstruppleiter und Arbeitstruppführer,
Grander GmbH, Jochberg |
| 10.04. – 11.04. | Workshop „Notfallplan“ - Österreichischer Schaubergwerkstag,
Stadtgemeinde Schladming – Schaubergwerk Silberbergbau Bromriesen |
| 04.05. | Schulung der Grubenwehr OMYA S.p.A.,
Sterzing |
| 14.05. - 17.05. | Ausbildung für Oberführer der Grubenwehr, Wolfram Bergbau und Hütten AG,
Scheelitgewinnung Mittersill |
| 15.05. - 18.05. | Ausbildung für Truppführer der Grubenwehr, Wolfram Bergbau und Hütten AG,
Scheelitgewinnung Mittersill |
| 08.06. | Übung/Ausbildung für Arbeitstrupps, Kärntner Montanindustrie GmbH,
Eisenglimmerbergbau Waldenstein |
| 10.10. | Seminar für Gerätewarte der Grubenwehr,
Hotel DAS SIEBEN, Bad Häring |
| 11.10. | Österreichischer Grubenrettungstag,
Hotel DAS SIEBEN, Bad Häring |
| 12.10. | Hauptübung der Grubenwehren,
SPZ Zementwerk Rohstoff Verwertungs GmbH & Co KG, Bergbau Bad Häring |

Ausrüstungsgegenstände

Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz

Die Ausbildungen der Grubenwehren erfolgen nunmehr an den neuen Beatmungsgeräten, welche Spontanatmung erkennen und daher auch von geschulten Rettungskräften verwendet werden sollten. Die Vorhaltung ist gemäß der zweiten Ausgabe der Grundsätze für das Grubenrettungswesen für alle Grubenwehren empfohlen.



Kreislaufatemschutzgeräte

Alle Kreislaufatemschutzgeräte der Grubenwehren sind nunmehr AirElite 4h der Fa. MSA Österreich GmbH und damit typengleich.

Notfallsprengkoffer

Der Notfallsprengkoffer steht bei der Hauptstelle im Bedarfsfall zur Verfügung.

Bereitschaft zum Einsatz

Arbeitsstrups zur technischen Hilfeleistung

Der in den letzten Jahren diskutierte Verbesserungsbedarf der Rettungsfähigkeit von Arbeitsstrups hat zu Änderungen in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, 2. Auflage, geführt.

Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Arbeitsstrups zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk gibt es zu wenige. Dies wird durch Informationstätigkeit der Hauptstelle weiter verbessert.

Die Hauptstelle hat von den Bergbaubetrieben mit Arbeitsstrups Datenblätter angefordert. Die Auswertungen der Datenblätter zeigen, dass die in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen geforderten externen Arbeitsstruppübungen und die Ausbildungen der Arbeitsstruppleiter- und Arbeitsstruppführer in den Bergbaubetrieben weitgehend, aber noch nicht vollständig, durchgeführt sind.



Ausbildung für Arbeitstruppführer und -leiter



Grubenwehren

Die Kontrolle der Grubenwehren unter Bezug auf die abgeleisteten Übungen, ärztlichen Untersuchungen der Grubenwehrmitglieder, Überprüfungen der Atemschutzgeräte zeigte teilweise Mängel. Die festgestellten Mängel wurden mit den Verantwortlichen besprochen. Die Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Grubenwehren zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk sind nicht vollständig, dies muss verbessert werden.

Angeschlossene Betriebe

Schon vor einiger Zeit wurden die angeschlossenen Betriebe von den Grubenwehren angeschrieben und um Kontaktaufnahme angesprochen. Reaktionen sind teilweise vollständig ausgeblieben. Hier gibt es ein Spektrum von hervorragender Zusammenarbeit mit Ausbildungen in den Grubenwehren bis hin zu gar keinem Kontakt. Aus Sicht der Hauptstelle muss die Zusammenarbeit schon in der Notfallplanung erfolgen und in den betrieblichen Notfallplänen festgeschrieben sein. Ein Rettungswerk ohne vorhergehende Kontaktaufnahme, Zusammenarbeit und gemeinsame Übungen ist sicher nicht gut vorbereitet. In den Datenblättern, die von den Grubenwehren an die Hauptstelle gesendet werden, sind Besuche von Vertretern der Grubenwehren, wie in den Grundsätzen gefordert, angeführt.

Ortskundige Führer

Ein Grubenwehreinsatz in einem fremden Betrieb ist ohne ortskundige Führer kaum möglich. Trotz intensiver Bemühungen sind ortskundige Führer in untertägigen Bergbaubetrieben noch immer nicht überall vorhanden. Untertägige Bergbaue, Tagebaue mit untertägigen Einrichtungen, Schaubergwerke, Heilstollen und andere Nutzungen stillgelegter Bergbaue mit leicht überschaubaren Grubengebäuden können im Einvernehmen mit der im Hauptrettungsplan zuständigen Grubenwehr auf die Aufstellung betriebseigener ortskundiger Führer verzichten, wenn die Funktion des ortskundigen Führers von einem Mitglied der zuständigen Grubenwehr übernommen wird.

Gemäß Hauptrettungsplan können untertägige Bergbaubetriebe nur durch deren zuständige Grubenwehr beurteilt und betreut werden. Erst durch diese Vorbereitungen, d. h. Befahrung und Kenntnis des betreuten Bergbaus

durch die Grubenwehr, Kenntnis des betrieblichen Notfallplans, der ausgebildeten und einsatzfähigen ortskundigen Führer, sowie durch regelmäßige Rettungsübungen, kann ein Rettungswerk vorbereitet werden. Der Hauptrettungsplan schließt die Konkurrenz von Grubenwehren aus.

Grubenwehren können und haben diese Betreuung nicht kostenlos durchzuführen. Ortskundige Führer haben neben der Kenntnis des eigenen Betriebes die Voraussetzungen zum Tragen von Kreislaufatemschutzgeräten zu erfüllen.

Ortskundige Führer sind in Bezug auf persönliche Schutzausrüstung, Geleucht und Kreislaufatemschutzgerät, gleich wie Grubenwehrmitglieder auszustatten. Die Kreislaufatemschutzgeräte für die ortskundigen Führer sind einsatzbereit vorzuhalten. Die Ausstattung der ortskundigen Führer mit eigenen Kreislaufatemschutzgeräten ist weitgehend nicht gegeben.

Nachfolgend sind die Betriebe und die Anzahl der ortskundigen Führer angeführt, die im Jahr 2018 Ausbildungen bzw. Übungen bei der Hauptstelle bzw. den Grubenwehren absolviert haben.

Ausbildungen bei der Hauptstelle:

6 Personen

Marktgemeinde Passail
Imerys Talc Austria GmbH
Stollenanlage Perneck

Übungen bei der Grubenwehr Terra Mystica:

5 Personen

Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H.
ARGE Schaubergwerk, Schaubergwerk Obir
Tropfsteinhöhlen
ARGE Schaubergwerk, Schaubergwerk Hüttenberg

Übungen bei der Grubenwehr Breitenau:

16 Personen

Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Bergbau Millstätteralpe
Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH
VA Erzberg GmbH
Imerys Talc Austria GmbH
Baumit GmbH
Omya GmbH, Lenhardt Grein/Petrasch
Marktgemeinde Passail

Übungen beim Rettungs- und Brandschutzdienst EZ/B, St. Johann

1 Person

Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H.

Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

Die in diesem Bericht vorgelegten Zahlen zeigen eindrucksvoll die Bereitschaft der Betriebe, am System des Grubenrettungswesens mitzuarbeiten und mitzugestalten. Das Erreichte ist nun zu verfestigen, teilweise muss noch nachgebessert werden.

Die Anerkennung unseres österreichischen Grubenrettungssystems im benachbarten Ausland ist groß, das österreichische System kann als best practice bezeichnet werden.

Ortskundige Führer:

Die flächendeckende Aufstellung aller untertägigen Bergbaubetriebe mit ortskundigen Führern und deren Kreislaufatemschutzgeräten ist, trotz ständiger Verbesserungen, noch nicht gegeben. Hier wird verstärkt Unterstützung angeboten.

Notfallplan:

Es liegen nicht alle Notfallpläne vor. Auch die jährliche Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, ist nicht überall gegeben.

Inventar der Ausrüstungsgegenstände:

Das Inventar der Ausrüstungsgegenstände liegt nur von einem kleinen Teil der Betriebe vor. Langfristig ist geplant, eine Webanwendung anzubieten, in der das Inventar der Betriebe standardisiert erfasst werden kann.

Notfallarbeit für Betriebsleiter und Aufsichtspersonen:

Wenig oder nicht geübt wird das Umfeld der Arbeiten der Rettungseinheiten. Es ist notwendig, Führungspersonen Prozesse und Abläufe der Notfallarbeit zu erklären und diese bei nachfolgenden Rettungsübungen mit zu üben. Diese wichtigen Ausbildungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben leider zu wenig angenommen.



Gasschutzwesen

Organisation des Gasschutzwesens 2018

In das österreichische Gasschutzwesen einbezogen sind Erdöl- und Erdgas fördernde und Kohlenwasserstoffe speichernde Betriebe, sowie Thermalsondenbetreiber mit Gasführung. Im Jahr 2018 umfasste das Gasschutzwesen in Österreich insgesamt 15 Betriebe, 2 Erdöl und Erdgas Förder- und Speicherbetriebe, einer davon mit eigener Gasschutzwehr sowie 13 geothermische Nutzer.

Betreuung der Mitgliedsbetriebe

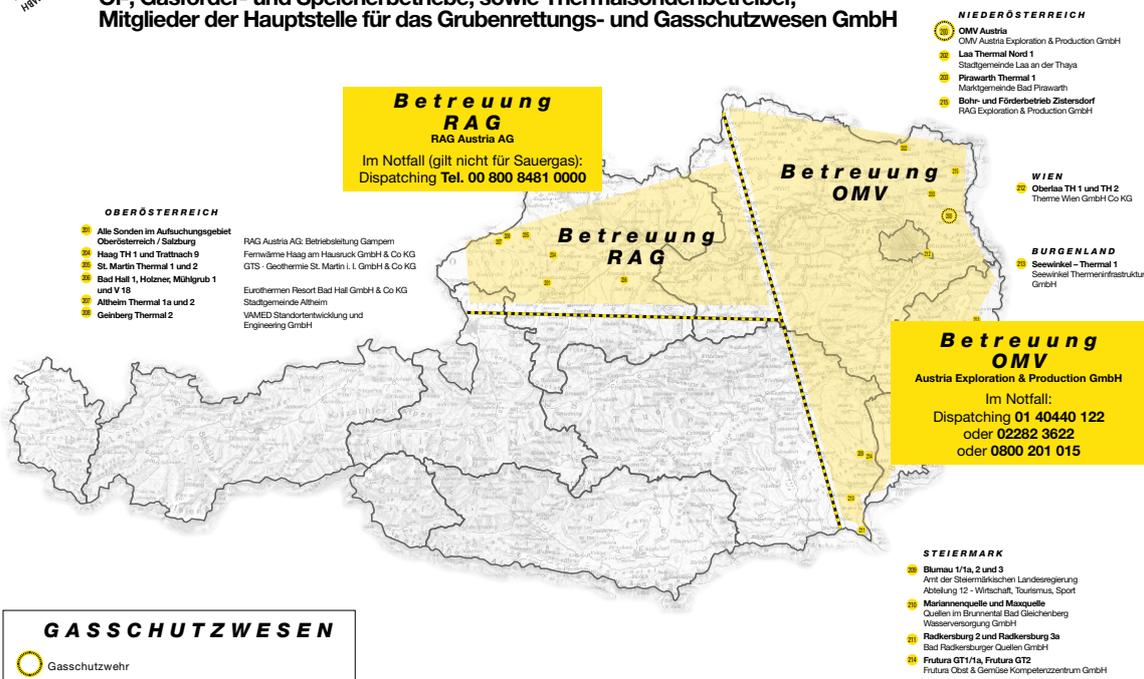
Für die Betreuung der Mitgliedsbetriebe wurde das Bundesgebiet Österreich in zwei Bereiche aufgeteilt; im Notfall erhalten diese fachkundige Hilfe von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der RAG Austria AG.



Gesellschafter: ARGE Hauptstelle für Grubenrettungs- und Gasschutzwesen und deren Träger

HAUPTRETTUNGSPLAN

Öl-, Gasförder- und Speicherbetriebe, sowie Thermalsondenbetreiber, Mitglieder der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH



In Österreich ist zurzeit eine Gasschutzwehr vorhanden. Diese ist bei der OMV Austria Exploration & Production GmbH in Gänserndorf eingerichtet.

Unter Gasschutzwehr versteht man eine im Bereich des Gasschutzes ausgebildete und mit geeigneten Gerätschaften ausgestattete Feuerwehr. Die Gasschutzwehr wird zur Rettung von Personen und zur Erhaltung von Sachwerten bei Auftreten gesundheitsgefährdender gasförmiger Medien, explosionsfähiger Atmosphären, sowie bei Bränden und anderen Ereignissen eingesetzt. Sie hat ferner die Aufgabe, die örtliche Feuerwehr unter Verwendung von Atemschutzgeräten zu unterstützen und zu führen. Des Weiteren wird sie zu Arbeiten eingesetzt, bei denen eine Gefährdung durch gesundheitsgefährdende oder explosionsfähige Medien (Gase, Dämpfe, Stäube, Nebel, Rauch) oder Sauerstoffmangel eintreten kann.

Zustand des Gasschutzwesens

Betriebliches Rettungswesen

Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendigen Notfallpläne werden gesammelt und liegen bei der Hauptstelle auf. Die Notfallpläne der Bergbaubetriebe sind großteils eingelangt. Es werden jedoch nicht alle Notfallpläne regelmäßig von den Bergbaubetreibern aktualisiert. Gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen 1. Auflage sind die Notfallpläne regelmäßig zu aktualisieren und in der jeweils aktuellsten Fassung der Hauptstelle zu übermitteln.

Betriebliche Einsatzübung

Sauergaseinsatzübung der OMV Austria Exploration & Production GmbH mit integrierter Notfallmanagementübung

Die Sauergas-Alarmübung der Gasschutzwehr der OMV Austria Exploration & Production GmbH hat am 20. Juni 2018 bei der Sauergasstation „Schönkirchen Tief 32“ stattgefunden. Der Leiter der Hauptstelle hat an der Übung als Beobachter teilgenommen.

Übungsannahme: Sauergasaustritt in der Anlage ST 32, 1 verletzte Personen (bewusstlos) am Anlagengelände, 1 verletzte Person außerhalb der Anlage im Bereich der Messwarte, 2 vermisste Personen werden in der Umgebung der ST 32 vermutet. Die gesetzten Übungsziele

- Alarmierung
- Einsatzleitung
- Suche und Rettung von Verletzten
- Gasstrom-Inertisierung
- Brandbekämpfung
- Gaskontrollmessungen
- Absperrpunkte

wurden erfolgreich absolviert.

Überbetriebliches Rettungswesen

Zusammenarbeit mit den Bundesländern

Die Koordination mit den Bundesländern im Gasschutzwesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer ab-

zustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Gasschutzwesen weiter auszubauen. In keinem Bundesland wurden bisher gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben im Bereich des Gasschutzwesens abgehalten. Erste vorbereitende Gespräche für eine mögliche Übung im Jahr 2020 unter der Einsatzleitung des Landes im Bereich des Gasschutzwesens wurden 2018 mit dem Land Niederösterreich, dem BMNT – Montanbehörde sowie der Gasschutzwehr und Verantwortlichen der OMV Austria Exploration & Production GmbH geführt.

Hauptrettungsplan

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Gasschutzwehr, Rettungsorganisationen, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online -Hauptrettungsplan.



Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

Einsatzübung

Die OMV Austria Exploration & Produktion GmbH veranstaltet jährlich eine Sauergas-Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung. An dieser betrieblichen Übung am 20. Juni 2018 nahmen Einsatzorganisationen wie mehrere Feuerwehren aus dem Einsatzgebiet, Rotes Kreuz, Polizei sowie als Beobachter Vertreter des BMNT, Abteilung Bergbau-Technik und Sicherheit und Montanbehörde Ost, der Bezirkshauptmannschaft und u.a. der Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen teil. Die Einsatzübung ist erfolgreich verlaufen; bei der „Beobachter – Nachbesprechung“ wurden etwaige Verbesserungsvorschläge vorgetragen.

Eine Übung eines überbetrieblichen Rettungswerks unter Einbeziehung der zuständigen Landesregierung wird von Seiten der Hauptstelle angestrebt (siehe oben).

Notfallpläne:

Es liegen nicht alle Notfallpläne vor. Auch die regelmäßige Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen, ist nicht überall gegeben. Eine jährliche Aktualisierung und Übermittlung an die Hauptstelle wären vorteilhaft. Ebenso ist die namentliche Nennung der ortskundigen Person unter Angabe dessen Telefonnummer in den Notfallplänen weitgehend nicht gegeben.

Befahrungen der Betriebe

Die Gasschutzwehr sollte zumindest einmal alle drei Jahre die im gleichen Sektor des Hauptrettungsplanes befindlichen Betriebe zwecks Erlangung der Ortskenntnis befahren. Nach den der Hauptstelle vorliegenden Informationen ist dies derzeit nicht der Fall.



Ausblick auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2019

- Erstellung des Ausbildungs- bzw. Veranstaltungskalenders der Hauptstelle
- Bericht an die Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus
- Jahresbericht der Hauptstelle 2018/2019
- Gutachten des Finanzbedarfes der Hauptstelle für das Jahr 2020
- Teilnahme an Katastrophenübungen in den Bundesländern
- Teilnahme an Grubenrettungs- und Gasschutzübungen
- Zusammenarbeit mit den Katastrophenschutzdiensten der Bundesländer und BMI
- Beratung von Bergbaubetrieben im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Workshop Einsatzleitung - Österreichischer Schaubergwerks- und Grubenrettungstag am 11. April 2019, Eisenerz
- Hauptübung der Grubenwehren, 12. April 2019, Eisenerz
- Kontakte zu Einrichtungen im benachbarten Ausland - Deutschland, Tschechien, Slowenien, Polen, Italien
- Tagungsbesuche beim deutschen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Adaptierung des Hauptrettungsplans gemäß den Beitragsbescheiden der Montanbehörde
- Tagungsbesuch - International Mines Rescue Body Conference 2019 – Bogotá, Kolumbien
- Ausbildungsprogramme im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Arbeitstruppübung bzw. -ausbildung in Waldenstein
- Ausbildung für Trupp- und Oberführer sowie Gerätewarte der Grubenwehr
- Kontakte mit anderen Einsatzorganisationen
- Überprüfung der Arbeitstrupps
- Überprüfung der Grubenrettungsstellen im November und Dezember



Produkte und Leistungen

Erfolgreiche Krisenbewältigung

Mit dem Handbuch „Erfolgreiche Krisenbewältigung im Bergbau“ bietet die Hauptstelle einen wertvollen Ratgeber. Dieser enthält in kurzer und übersichtlicher Form nützliche Informationen im schwierigen Umfeld von Störfällen, Notsituationen und Krisen.

Die Themen „Notfallmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ereignis- und Krisenkommunikation“ stehen dabei im Vordergrund und werden von Experten mit anschaulichen Beispielen verständlich gemacht und sind im Gasschutzwesen gleichermaßen anwendbar.

Das Handbuch steht auf der Internetseite der Hauptstelle zum Herunterladen bereit.



Unterstützung und Beratung

- Fragen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Betriebliche Notfallpläne
- Ausbildung und Übung

Gerätschaften

Alle Gerätschaften stehen den Mitgliedern kostenlos für Übungen zur Verfügung.

- Notfallsprengkoffer
- Wärmebildkamera
- Gaswarngeräte
- Wettermessgeräte



ARGE GRUBENRETTUNGS- & GASSCHUTZWESEN

Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Hauptplatz 5, 9873 Döbriach
T: +43 4246 700 77 - 11
F: +43 4246 700 77 - 70
E: post@hauptstelle.at
www.hauptstelle.at

